

Neue Technologien

Globale ITK-Trends

Von Axel Witzki

Der von Globalpress organisierte Global IT Summit fand vom 12. bis zum 15. September diesen Jahres in Monterey, Kalifornien statt. Auf dieser internationalen Veranstaltung stellten Unternehmen der ITK-Industrie Journalisten aus aller Welt sich und ihre Produkte vor und diskutierten über technologische Trends in der Branche.

Unter dem Leitmotiv „The integrated enterprise – are we there yet?“ versammelten sich auf Seiten der Vortragenden neben Vertretern einschlägiger Branchenriesen wie Alcatel, Cisco oder Siemens auch kleinere Player bis hin zu Startup-Unternehmen in Monterey. Der Ansatz der Veranstaltung war breit angelegt und so reichte das Themenspektrum von Enterprise Mobility, Storage und Security bis hin zu Business Intelligence und Wireless Communications.

Konvergenz, Storage und Security

Der zunehmende Trend zu konvergenten Diensten und Anwendungen wurde in einem eigenen Panel diskutiert. Für Roland Zalite, Director Enterprise Marketing bei Alcatel, steht bei diesem Thema der Aspekt Geschäftsnutzen im Vordergrund. Voice over IP könne sich vom bloßen „Plain-Vanilla-VoIP-“ durch die tatsächliche Integration in die Geschäftsprozesse zu einem „Rich-Voice-Dienst“ entwickeln und damit die Generierung von „Business Value Flows“ zu gestatten.

Eve Aretakis, President und CEO von Siemens Network Convergence, formulierte die Siemens-Sichtweise hinsichtlich Chancen und Herausforderungen für Anbieter und Kunden im Zeitalter der Konvergenz. Siemens sieht die Zukunft der gesamten Branche bei (mobilized, 2nd Generation) IP- und SIP-basierten (Session Initiation Protocol) Lösungen. Die Hersteller stünden insbesondere vor der Aufgabe, dem Nutzer sichere Lösungen („security is key“) zu offerieren, die darüber hinaus



Vertreter von Good Technologies, Intellisync, Microsoft, Siemens, Symbol Technologies und Trapeze Networks diskutierten und der Leitung von Pascal Boulard, Chefredakteur La Tribune, über das Thema Enterprise Mobility

noch presence-enabled, permission-based und process-integrated seien. Der Nutzer wolle Zugang zu sämtlichen Diensten und Anwendungen, ungeachtet dessen mit welchem Endgerät und in welchem Netz er arbeitet. Nicht überraschend sieht Aretakis Siemens in diesem Segment mit dem Life-works-Konzept gut aufgestellt.

Der Bereich Storage entwickelt sich weiter dynamisch, waren sich die Vertreter von HP, Network Appliance und Spectralogic einig. Er kann sich in Zukunft neben dem „natürlichen“ Wachstum durch die wachsenden Datenvolumen auch auf Impulse durch verschärfte Gesetzesregelungen seitens der Regierungen verlassen.

In der Überzeugung, dass die Sicherheit ein interessanteres Thema als Storage sei, waren sich alle Vertreter des Security-Panels einig. Abe Kleinfeld, CEO von N-Circle Network, sah den Grund dafür aber nicht vorrangig in spannender

Technologie, sondern vor allem in dem Umstand, dass IT-Sicherheit schlichtweg nicht funktioniere. Die IT-Security sei, so Kleinfeld, gegenwärtig auf einem vergleichbaren Entwicklungsstand wie der Feuerschutz vor etwa 100 Jahren.

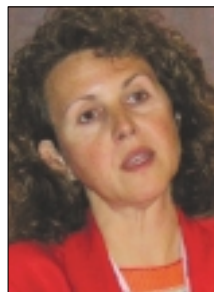
Dabei ist Security mit beinahe fast jedem ITK-Segment verbunden. Joel Fisher von Ditech formulierte in einer Corporate Presentation gar die Befürchtung, dass VoIP scheitern könnte, weil künftig möglicherweise auftretende Sicherheitsprobleme nicht die der Problematik angemessene Beachtung fänden. Bis Security für den Nut-

zer ein „no-brainer“ wird, ist für die Industrie noch ein sehr weiter Weg zu gehen, darin war die Runde sich einig. Ähnlich verhält es sich mit der Idee einer UTMA oder Unified Threat Management Appliance, einer einzigen Wunderbox mit der dann sämtliche Sicherheitsbelange der Nutzer abgedeckt werden können.

Emerging Companies

Auch wenn das Silicon Valley in einer aktuellen Vergleichsstudie zwischen acht amerikanischen Hightech-Regionen nur auf dem siebten Platz landete (und auch mit zunehmender internationaler Konkurrenz zu kämpfen hat), wird die USA um die Offenheit und Fruchtbarkeit speziell dieser Region für neue Ideen und innovative Technologien nach wie vor mit Recht beneidet. Eine zentrale Rolle spielen hier schon immer die neu gegründeten Firmen, neudeutsch die Emerging Companies. Diese oft mit Wagniskapital gegründeten Unternehmen geben dem ITK-Markt weltweit immer wieder wichtige Impulse. Gerade auch deshalb stießen die Präsentationen von Silicon-Valley-Startups wie Airgo Networks (Wireless), Azimuth (WLAN-Messtechnik), Chelsio (Halbleiter), Intransa (Speicher) und Net-Devices (Multi-Service-Netze) auf besonderes Interesse. Airgo stellte ein („true“) Mimo-basiertes (Multiple Input Multiple Output), und WLAN-kompatibles Drahtlos-Produkt vor, mit dem der Newcomer den Consumer-Markt aufrollen will. Airgo True Mimo Gen3 bietet dem Kunden bis zu 240 Megabit schnelle Verbindungen. Kabel im Haus würden mit solchen Übertragungsraten überflüssig gemacht. Azimuth Networks stellte Software-Verbesserungen für seine W-Serie, eine WLAN-Messtechnik-Produktfamilie, vor. WLAN-Software-Ingenieure könnten damit nun auch etwa Voice-over-WLAN-Performance testen. (AW)

Bild: Siemens



Eve Aretakis, President und CEO von Siemens Network Convergence